

auch deren Angehörige; eben so die hiesigen Schulen unter Leitung ihrer Lehrer.

Außer vorbezeichneten Tagen erfolgt, wie bisher, die Oeffnung des Museums gegen Karte à 10 Ngr., für 1 bis 4 Personen gültig. Für jede über diese Zahl zugleich eintretende Person sind außerdem 2 Ngr. zu entrichten. Die Eintrittskarte besorgt der Hausmann im Kaufhaus. Beim Besuch auswärtiger Vereine kann auf besonderes Verlangen das Eintrittsgeld auf 1 Ngr. für die Person herabgesetzt werden.

Gedruckte Museum-Führer zu 2 Ngr. sind im Museum selbst zu haben, eben so zu 1 Ngr. Abdrücke der sämtlichen darin an den Wänden angebrachten Gedenktafeln zur Erinnerung an Hauptereignisse aus der früheren Geschichte unserer alten Bergstadt.

In den 5 Jahren 1869 bis Ende 1873 betrug die Gesamtzahl der gegen das gewöhnliche Eintrittsgeld von 1, resp. 2 Ngr. unser Museum Besuchenden: 6343; überdem erfolgten in diesem Zeitraume noch 378 Extraführungen (außer der regelmäßigen Oeffnungszeit) gegen Karten zu 10 Ngr. — Sehr zahlreich waren auch die Besucher, welchen freier Eintritt gewährt wurde, darunter nicht nur hiesige, sondern auch auswärtige Schulen, ferner wiederholt der Freiburger Gewerbe-Verein nebst den Angehörigen seiner Mitglieder, der Arbeiter-Fortbildungs-Verein und die hiesige Sonntags-Schule. — In gleicher Weise wurde unser Museum den Mitgliedern der im September 1871 in Freiberg tagenden „Ephoral-Lehrer-Conferenz“, sowie denen der „Sächsischen Schuldirektoren-Conferenz“ im Juni 1872 geöffnet.

Die auswärtigen Besucher unseres Alterthums-Museums scheinen noch weit zahlreicher zu sein, als die aus der eigenen Stadt. Daß dasselbe übrigens auch recht wohl als eine „Gewerbliche Muster-Sammlung“ oder als ein „Kunst- und Gewerbe-Museum“ zu dienen vermag, dafür hat wiederholt die Beobachtung, wie auswärtige Besucher sich hier verschiedenartige Copien abnahmen, den Beweis geliefert, und eine seiner Zeit vom Vorstand veranstaltete Ausstellung von alten, in Form und Farbe gleich schönen Thongefäßen des Museums in einer Hauptversammlung des hiesigen Gewerbevereins zeigte bei der Vergleichung mit den gleichzeitig ausgestellten Erzeugnissen